



## Betriebssoziologie und Betriebspsychologie

|   |   |
|---|---|
| <b>Modul-Nr./ Code</b>  | S 06  |
| <b>Semester</b>   | Fünftes Studienhalbjahr   |
| <b>Dauer des Moduls</b>   | Ein Semester  |
| <b>Art des Moduls</b><br>(Pflicht, Wahl, etc.)  | Wahlpflichtmodul  |
| <b>Häufigkeit des Angebots des Moduls</b>   | Jedes Semester  |
| <b>Zugangsvoraussetzungen</b><br>(vorausgesetzte Inhalte / Module)  | Keine   |
| <b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>  |   |
| <b>Modulverantwortlicher</b>  | Prof. J. Spickhoff  |
| <b>Name des/der Hochschullehrer</b>   | Prof. J. Spickhoff  |
| <b>Unterrichts-/Lehrsprache</b>   | Deutsch   |
| <b>Zahl der zugeteilten ECTS-Credits</b><br>(basierend auf dem Arbeitspensum)   | 5   |
| <b>Gesamt-Workload des Moduls</b><br>(aufgeteilt in versch. Lern- bzw. Arbeitsformen)   | Präsenzzeit: 45 Zeitstunden<br>Vor- und Nachbereitung: 100 Zeitstunden<br>Klausur/ Hausarbeit / Referat: 5 Zeitstunden<br>:   |
| <b>Semesterwochenstunden SWS</b>  | 4 SWS in einem Semester   |
| <b>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b><br>(Lernkontrolle / Leistungsüberprüfung auch Dauer der Prüfung) | Klausur, Hausarbeit, Referat  |
| <b>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</b>  | 5 / 165   |
| <b>Qualifikationsziele des Moduls</b>   | <p>Dieses Fach vermittelt die Wahrnehmung von Vorgesetzten und Führungspositionen. Die Auswirkungen des Verhaltens von Individuen und Gruppen auf betriebliche Verhaltensweisen werden analysiert. Weiterhin stehen Strukturen und die Effektivität von Organisationen im Vordergrund.</p> <p>Eine weitere wichtige Frage ist, welche Faktoren die Leistungsfähigkeit von Organisationen beeinflussen und welche Wirkung sie auf Fehlzeiten, Fluktuation, Arbeitsmotivation und Produktivität haben.</p> <p>Die Vermittlung sozialwissenschaftlicher Methodenkompetenz anhand von Praxisbeispielen ist ein weiterer Schwerpunkt. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Optimierung der Sozialkompetenz und des sachgerechten Personaleinsatzes. Selbstwahrnehmung und Selbstkontrolle sowie die Fähigkeit zur Empathie sollen zur Persönlichkeitsbildung einen Beitrag leisten.</p> |

|  |  |
|--|--|
| <b>Inhalt des Moduls</b>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Typologie von Persönlichkeitsstrukturen</li> <li>▪ Die Kongruenz von Persönlichkeit und Umwelt</li> <li>▪ Methoden der Personalauswahl</li> <li>▪ Arten, Ursachen und Lösungen von betrieblichen Konflikten</li> <li>▪ Die Leitung von Teams</li> <li>▪ Führungsstile: Ihre Abgrenzung und Alternativen</li> <li>▪ Entscheidungsstile bei Gruppenproblemen</li> <li>▪ Die Leitung von Entscheidungs-, Planungs- und Konfliktkonferenzen</li> <li>▪ Würdigungen von Motivations- und Zufriedenheitstheorien</li> <li>▪ Die fünf Komponenten der Emotionalen Intelligenz</li> <li>▪ Prozesse des Delegierens</li> <li>▪ Die Relevanz der kognitiven Dissonanz</li> <li>▪ Entscheidungsfindung und ihre Umsetzung</li> </ul> |
| <b>Lern- und Lehrmethoden des Moduls</b>                                   | Seminar  |
| <b>Besonderes</b> (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gast sprecher etc.)  |  |
| <b>Empfohlene Literaturliste</b><br>(Lehr- und Lernmaterialien, Literatur) | Fachspezifische Standardwerke, aktuelle Fachzeitschriften, Material aus der betrieblichen Praxis von Banken und Versicherungen   |